

Der Springende Punkt



Informationsheft der Malteser
in der Diözese Osnabrück

Jahrgang 13
Ausgabe 3/2011

Stiftung
Warentest

test



GUT (2,4)

Im Test: 12
Hausnotruf-
anbieter, davon
3 gut
4 befriedigend
5 ausreichend

Ausgabe:
9/2011



Malteser

...weil Nähe zählt.

Malteser stellten päpstliche Sanitätsgarde



Unsere sanitätsdienstliche Einsatzplanung ist durch den gesamten Verlauf des Papstbesuches bestätigt worden“, so Benedikt Liefländer, Gesamteinsatzleiter der Malteser.

In Berlin, Etzelsbach, Erfurt und Freiburg kam es insgesamt zu 750 Hilfeleistungen. Bei den zumeist internistischen Krankheitsbildern gab es vor allem Unterkühlungen in den

frühen Morgenstunden, Kreislaufprobleme durch die später sommerlichen Temperaturen sowie Unterzuckerungen, aber auch schwerere Erkrankungen, die in 58 Fällen zu einem Transport ins Krankenhaus führten. Rund 1.200 Menschen mit Behinderung wurden durch den Malteser Fahrdienst zu den Veranstaltungen begleitet. „Uns Maltesern hat der Einsatz mit dem Segen des Heiligen Vaters noch mehr Freude gemacht. Es freut uns, dass wir diesem Ereignis, dem Papst und damit den Pilgern dienen durften“, so Liefländer.

Nicht nur die Pilger, auch der Heilige Vater selbst war von den Maltesern begleitet worden. Im Gefolge waren stets ein Arzt und ein Rettungssanitäter. Stellvertretend für alle Malteser hatten diese am Freitagmorgen in Erfurt den Segen Papst Benedikts XVI. erhalten.

Osnabrücker Delegation war begeistert dabei

Neun Malteser aus der Diözese Osnabrück, darunter Diözesanleiter Norbert Wemhoff und Diözesanoberin Octavie van Lengerich, nahmen an der Heiligen Messe beim Papstbesuch im Berliner Olympiastadion teil. Auch eine Rollstuhlfahrerin war mit dabei, so dass die Anmeldung im großen Malteserzelt für Behinderte auf dem Stadionvorplatz erfolgte.



Angesichts der zahlreichen Sanitätsstationen, Infostände, Fahrzeuge sowie der Behinderten- und Kinderbetreuung konnte man dort fast den Eindruck gewinnen, auf einer großen Malteser-Veranstaltung zu sein.

Im Stadion gehörten zahlreiche ehren- und hauptamtliche Malteser und Mitglieder des Souveränen Malteser Ritterordens aus ganz Deutschland zur 61.000-köpfigen Pilgerschar. Im Vorprogramm wurden die Malteser unter Einblendung Ihres Logos „**Malteser, ...weil Nähe zählt.**“ auf den Großbildschirmen gelobt:



„Ohne die Malteser könnten zahlreiche behinderte Pilger heute gar nicht am Gottesdienst teilnehmen.“ Während der Kommunion trugen einige Sanitäter einen Gehbehinderten mit Hilfe eines Spezialstuhls auf die 10 Meter hohe Altarkonstruktion zum Papst (Foto).

„Ein tolles Erlebnis, in unserer großen Maltesergemeinschaft hier dabei zu sein“, berichtete Johannes von der Haar, Ortsbeauftragter der Malteser Alfhausen, nach der Rückkehr. „Die Atmosphäre und der Gesang in einem Stadion beeindruckten noch mehr als auf einem weiten Gelände.“



Beeindruckt waren die Pilger aber auch von den offenen Predigtworten des Papstes, der seit 1999 Mitglied des Malteserordens und seit 2007 Ehrenmitglied des Malteser Hilfsdienstes ist.



„Auch in der Kirche gibt es ‚Unkraut‘ und ich kann verstehen, wenn viele Christen daran verzweifeln“, nahm er Bezug auf die aktuellen Missbrauchsfälle und Probleme in Deutschland. Man dürfe

aber nicht nur das Negative sehen, sondern auch Gutes: „Ihr seid die Trauben am Rebstock (das ist Christus) im Weinberg des Herrn und ihr habt den Auftrag, den Glauben zu bezeugen.“

Da fühlten sich alle Malteser in ihrem Leitsatz bestätigt: „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen.“

www.malteser-papst.de

Auf ein Dinner mit dem Großmeister

Eine Malteser-Delegation aus der Diözese Osnabrück kehrte im September beeindruckt von ihrer achttägigen Reise anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Litauenhilfe aus der Partnerdiözese Kaišiadorys zurück. Diözesanleiter Norbert Wemhoff, Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall, Litauenbeauftragter Werner Bensmann und Auslandsreferent Ulrich Brakweh nahmen nicht nur am Festakt mit 300 litauischen Maltesern und 80 Gästen aus ganz Deutschland teil. Für die bedarfsgerechte Gewinnung weiterer Geld- und Sachspenden in Deutschland verschafften sie sich auch Einblicke in die vielfältigen Dienste der fünf Partnergliederungen, darunter Kleiderkammern, Armenspeisungen, Behinderten-, Senioren und Pflegeprojekte.

Gründungsväter der diözesanen Litauenhilfe ab 1991 waren Josef Bredol (Malteser Georgsmarienhütte), Werner Bensmann und Ludwig Unnerstall (beide Hagen a.T.W.). Sie wurden vom Ordensbotschafter für Litauen und Vorstand des deutschen Malteser Hilfsdienstes, Douglas Graf von Saurma-Jeltsch, mit einer für dieses Jubiläum aufgelegten Verdienstmedaille des Souveränen Malteser Ritterordens ausgezeichnet. „Dies ist eine Anerkennung für die bis heute anhaltenden Hilfsgütertransporte, den Aufbau örtlicher Malteserstrukturen und ihren Beitrag zur europäischen Völkerverständigung“, betonte Graf Saurma in seiner Laudatio.



Werner Bensmann (links) erhält die Verdienstmedaille von Douglas Graf von Saurma-Jeltsch

Höhepunkt der Reise war jedoch der Besuch des Malteser-Großmeisters Frá Mathew Festing, des höchsten Repräsentanten des in fast 100 Ländern ansässigen Malteserordens. „Viele Kollegen waren neidisch, dass er gerade unser Hilfsprojekt in Kaišiadorys besucht hat“, berichtet Bensmann stolz. „Durch unser Haus der sozialen Dienste und die vorbildliche Einbindung unserer Dienste in das soziale Netzwerk der Kommunen und Kirchengemeinden haben wir dort aber auch Gutes zu bieten.“

Als eine Belohnung empfanden die Osnabrücker dann auch die Einladung zum anschließenden Dinner am Tisch des Großmeisters und sie waren erstaunt über die Lockerheit und Bodenständigkeit ihres Chefs aus der Ordenszentrale in Rom.



Für 2012 ist ein diözesaner Jugendaustausch geplant, der in diesem Jahr schon auf Ortsebene begann. Zur Zeit sind die Malteser aus Osnabrück, Georgsmarienhütte, Hagen a.T.W., Nordhorn, Leer, Aurich und Twistringen in der Litauenhilfe aktiv. Das Engagement der Twistringer Malteser führte vor wenigen Wochen sogar zu einer Städtepartnerschaft mit der Bischofsstadt Kaišiadorys (s. Bericht unten).



Große Not...



...und Dankbarkeit.

Malteser begeistern



„Wie habt ihr das denn geschafft?“ und „Wie, das macht ihr auch noch?“ – Das waren zwei häufig gehörte Fragen unter den über 5.000 Besuchern am „Tag der Ehrenamtlichen“ am 4. September rund um den Dom.

Dass die Malteser in bewährter Weise den Sanitätsdienst leisten, war auf dieser katholischen Veranstaltung sicher erwartet worden. Auch der Infostand zum Schulsanitäts- und Besuchsdienst sowie ein Workshop zur Ersten Hilfe passten noch ins Bild. Weniger jedoch, dass über 80 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer mit acht Feldküchen und zwei Getränkeständen auch die komplette Verpflegung der Gäste übernahmen.

Die schmackhafte Reiter- und Gemüsesuppe am Mittag fanden genauso reißenden Absatz wie über 5.000 Tassen Kaffee und 8.000 Stück Kuchen am Nachmittag. Bereits ab 5 Uhr morgens wurden 220 kg Gehacktes angebraten, die Suppe mit über 600 kg Gemüse angesetzt und die zwei großen Ausgabestellen am Dom sowie eine kleinere für die Ehrenamtlichen im Priesterseminar eingedeckt. Pünktlich zum Mittagessen waren dann alle Termoforen gefüllt. Drei Spülteams sorgten für permanenten Nachschub an sauberem Geschirr und Besteck.

Von der Qualität der Suppe war auch Bischof Franz-Josef Bode angetan. Er holte sich einen Teller Nachschlag (Foto Seite 1) und freute sich über den guten Service der Malteser am „Tag der Ehrenamtlichen“ anlässlich des 20. Jahrestags seiner Bischofsweihe. Trotz des schwül-warmen Wetters hielt sich auch die Zahl der Sanitätseinsätze in Grenzen. Einsatzleiter Norbert Hehmann berichtet von 14 Hilfeleistungen wegen Kreislaufproblemen mit drei Transporten in das benachbarte Marienhospital.

Das Programm von und für Ehrenamtliche bewegte sich auf dem Niveau eines kleinen Katholikentages.

Fotogalerie unter www.malteser-osnabrueck.de

Neue Führung gewählt

Zur diesjährigen Delegiertenversammlung der Malteser Jugend in der Diözese Osnabrück waren rund 30 Vertreterinnen und Vertreter aus 10 Ortsgliederungen in das Malteserhaus nach Melle-Gesmold eingeladen. Neben den Berichten über die letzten beiden Geschäftsjahre stand die Neuwahl des Diözesanjugendführungskreises (DJFK) auf dem Programm.



Norbert Kruse, Jacqueline Mauter, Diakon Harald Niermann, Carolin Frielinghaus, Tobias Clausing und Carina Keuters freuen sich auf die nächsten beiden Amtsjahre

Tobias Clausing aus Lingen wurde mit ausgezeichnetem Ergebnis zum Diözesanjugendsprecher wiedergewählt. Auch Norbert Kruse (Bockhorst/Rhauderfehn) wurde als stellvertretender Sprecher in seinem Amt bestätigt.

Als Jugendvertreterinnen wurden Carina Keuters (Lingen) und Jacqueline Mauter (Wallenhorst) neu in den DJFK gewählt. Diözesanjugendreferentin Carolin Frielinghaus bedankte sich bei den ausscheidenden Vertretern Marina Wacker und Stefan Schwager (beide aus Georgsmarienhütte) für die vorbildliche Arbeit der letzten Jahre.

Der DJFK ist als leitendes Gremium mit einem Vorstand vergleichbar. Als geborene Mitglieder gehören ihm auch Diözesanjugendseelsorger Diakon Harald Niermann, Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall und die Diözesanjugendreferentin an. Zu den Aufgaben gehören unter anderem die Organisation von Fortbildungen, Zeltlagern, religiösen Wochenenden und Sozialaktionen.

Die Versammlung endete mit einem Besuch der Heiligen Messe in der St. Petrus Kirche Gesmold. Diözesanweite Informationen zur Malteser Jugend gibt es ab sofort auf der neuen Homepage

www.malteserjugend-osnabrueck.de

Lourdes 2011

Die Routine der Malteser-Helfer war bei der Abfahrt des Sonderzuges am 6. September vom Osnabrücker Bahnhof spürbar. Schließlich war es schon die 30. Pilgerfahrt mit Kranken und Behinderten zum Marienwallfahrtsort im französischen Lourdes.

In Osnabrück stiegen die ersten 60 Pilger ein. Nach den Stationen Münster, Koblenz, Mainz, Mannheim, Karlsruhe und Freiburg waren es dann über 400 Teilnehmer aus 6 Diözesen. Die ärztliche und sanitätsdienstliche Versorgung wurde ebenso von den Maltesern übernommen wie die geistliche Begleitung.



So nahmen die Kranken und Behinderten die lange Fahrt nicht nur aus der Überzeugung auf sich, in der Mariengrotte Heilung und Trost zu finden. „Auch der Zusammenhalt in der großen Pilgergemeinschaft und die Sicherheit, von den Maltesern begleitet zu werden, ist für viele Teilnehmer wichtig und Motivation, sich immer wieder auf diese oft einzige längere Reise im Jahr zu machen“, sagt Wallfahrtsleiterin Charlotte Hengelbrock von den Maltesern Bohmte-Hunteburg.

Die nächste Lourdeswallfahrt findet vom 11. bis 17. September 2012 statt. Frühbucher erhalten 20 € Rabatt bei Anmeldungen bis Ende Januar 2012 unter **05475/441**.

Rom 2012



Ab sofort sind Anmeldungen für die 10. bundesweite Romwallfahrt mit Kranken und Behinderten möglich. Die Reise vom 29. September bis 6. Oktober 2012 erfolgt mit einem rollstuhlgeeigneten Bus, die Unterbringung in einem Pilgerhotel.

Neben Besichtigungen und einem

Besuch der Malteser-Ordenszentrale, steht auch eine Papstaudienz auf dem Programm. Die Malteser übernehmen die ärztliche Versorgung und geistliche Begleitung. Information und Anmeldung unter **0541/95745-0**.

Unter anderem im Behindertenfahrdienst, Hausnotruf und Malteser Menüservice (Essen auf Rädern) haben im Sommer die ersten „Bufdis“ und FSJ-ler ihren Dienst in den Ortsgliederungen des Bistums aufgenommen. Sie haben zum Teil die seit Juli entstandene Lücke durch den Wegfall des Zivildienstes füllen können.



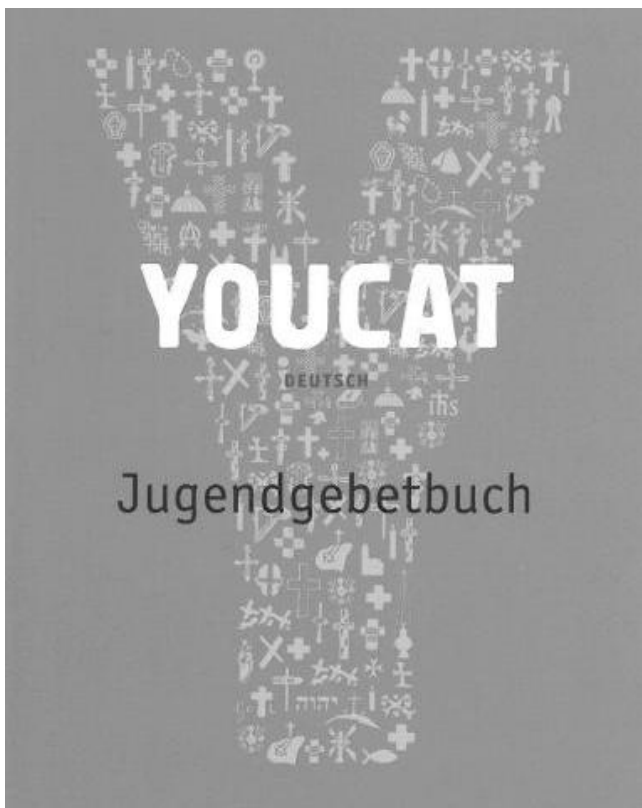
„Je mehr Freiwillige im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes und Freiwilligen Sozialen Jahres mithelfen, umso mehr Zeit können sich die Malteser für Kranke, Ältere und Menschen mit Behinderungen nehmen. Unsere Freiwilligen sind motiviert, sorgen für gute Stimmung bei unseren Kunden und Behinderten und lernen gerne Neues dazu“, berichtet Dienststellenleiter Andreas Schärf aus Lingen. Die Malteser zahlen das gesetzlich vorgeschriebene monatliche Taschengeld. Die Freiwilligen sind außerdem sozialversichert. Informationen unter **0541/95745-0**.



In der Zeitschrift Stiftung Warentest, Journal Gesundheit test9/2011 belegt der Hausnotruf der Malteser Platz zwei von zwölf getesteten Hausnotrufdiensten. Die Bestnote im Bereich der Notrufbearbeitung zeigt, dass man im Notfall bei den Maltesern sicher aufgehoben ist“, so Beate Albers, Hausnotruf-Verantwortliche der Malteser in Osnabrück. Getestet wurden die Notrufbearbeitung, Inbetriebnahme und Geräteeinweisung sowie Beratung, Information und Kundenservice. Der Hausnotrufdienst der Malteser hilft bundesweit fast 73.000, im Bistum Osnabrück über 2.100 allein lebenden alten, kranken oder behinderten Menschen, möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung sicher und unabhängig zu leben.

Informationen unter **www.malteser-hausnotruf.de**

Jugendgebetbuch



Zum bekannten Jugendkatechismus "Youcat" ist nun auch ein Jugendgebetbuch erschienen, das nicht nur für Jugendliche interessant ist. Es hat einen Teil mit einer Art Gebetsschule, in der man in zehn Schritten das Beten neu lernen kann, und es ist herausgegeben und geschrieben worden von unserem Leiter des Geistlichen Zentrums in Ehreshoven Frá Georg von Lengerke und der Leiterin der Malteser Kommende Dörte Schrömgens. „Ich finde es ein sehr gelungenes Gebetbuch. Vor allem ist es sehr schön gestaltet - ein Blick hinein lohnt sich sehr“, berichtet Diözesanreferentin Sabine Krüger. Sicherlich auch ein schönes Weihnachtsgeschenk!

Adventsimpulse

Diözesanseelsorger Diakon Harald Niermann und das Diözesanreferat Geistlich-religiöse Grundlagen bringen ab dem 1. Advent wieder einen „Adventsletter“ (per E-Mail) mit Impulsen zur Weihnachtszeit heraus.

Glaubens- und Verkündigungskurs

Für alle, die näher in die geistlich-religiösen Wurzeln der Malteser eintauchen wollen, wird ab September 2012 ein mehrteiliger Glaubens- und Verkündigungskurs „Credo“ angeboten.

Infos und Bestellungen: **0541/95745-12**

Jahresthema 2012



Diözese

Malteser Migranten Medizin

10 Jahre Hilfe für Menschen ohne Krankenversicherung

Die „Malteser Migranten Medizin“, ein kostenloses Angebot für Menschen ohne Krankenversicherung in 11 deutschen Großstädten, wird bundesweit 10 Jahre alt. Überaus zufrieden zeigt sich das sechsköpfige ehrenamtliche Ärzteteam im dritten Jahr der MMM-Tätigkeit in Osnabrück. In den großzügigen Praxisräumen, die kostenlos durch die Notfallambulanz zur Verfügung gestellt werden, suchen vor allem Migranten aus Mittel- und Osteuropa Hilfe. 2010 gab es 78 Patientenkontakte. Drei Schwangeren konnte zu einer laufenden Betreuung und Geburtshilfe verholfen werden.



Da die Besuche in den vergangenen Wochen rückläufig sind, möchten die Malteser erneut für ihr kostenloses Angebot werben. „Damit solche Not nicht unerkannt bleibt, würden wir uns auch über die Vermittlung Bedürftiger durch aufmerksame Bürgerinnen und Bürger freuen“, bittet Leiter Wilm Dr. Heidemann um Unterstützung in der Bevölkerung. Die Sprechstunde im Ärztehaus Bischofsstraße 28 in Osnabrück ist dienstags von 10 bis 12 Uhr. Anmeldung: **0541/95745-0**

Malteser danken Ehrenamtlichen im Besuchsdienst

Das jährliche Treffen der Ehrenamtlichen, die in der Diözese Osnabrück im Besuchs- und Begleitungsdienst der Malteser tätig sind, fand diesmal in Haselünne statt. Als Dankeschön für ihr Engagement hatte das Diözesanreferat unter Leitung von Stephanie Tewes-Ahrnsen den 40 Teilnehmern ein buntes Programm vorbereitet. Der Tag begann mit einem Imbiss für die zum Teil weit angereisten Gäste. Nach der Begrüßung durch die stellvertretende Diözesanoberin Felizitas von Gescher aus Haselünne musste beim Gedächtnistraining mit Trainerin Angelika Hömmeke die geistige Fitness unter Beweis gestellt werden. In amüsanten Art wurden Grenzen aufgezeigt und mancher Teilnehmer aufs Glatteis geführt.



Am Nachmittag referierte Petra Kröger über das Krankheitsbild Demenz und Umgangsformen mit Demenzkranken. Im Besuchs- und Begleitungsdienst treffen die Ehrenamtlichen oft auf Menschen mit leichter oder fortgeschrittener Demenz, besonders in den Gruppen, die auch in Pflegeheimen tätig sind.

Diesen erlebnisreichen Tag rundete ein reichhaltiges Mittagessen ab. Stephanie Tewes-Ahrnsen bedankte sich besonders bei Annemarie Schlangen, die für die Verpflegung gesorgt hatte, und übergab als Anerkennung allen Helferinnen und Helfern einen kleinen Bronzeengel.

„Dieser Engel soll euch Trost und Geborgenheit spenden, so wie ihr selbst den einsamen Älteren und Kranken durch euer Mitwirken im Besuchs- und Begleitungsdienst Hilfe und Trost schenkt.“

Mittlerweile engagieren sich diözesanweit über 100 Malteser in 7 örtlichen Besuchsdienstgruppen. Die Malteser freuen sich über weitere Ehrenamtliche, die durch in der Regel wöchentliche Besuche einsamen Menschen Freude bereiten möchten. Die Vorbereitung und bedarfsgerechte Fortbildungen sind kostenlos. Bei regelmäßigen Gruppentreffen kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

Informationen unter **0541/95745-17**

Ehrung für Blutspender

Das Team der Malteser und des DRK konnten im September 120 Blutspender begrüßen, darunter sechs Erstspender.



Geehrt werden konnten Yoshi Takahahi (25. Spende), Michael Lürding (40), Theodor Lohbeck (110), Thomas Speckjohann (25) und Michael Gr. Starmann (40). Die Gratulationen übernahm Johannes Stürenberg, Chef des MHD-Blutspendeteams.

Malteser suchen neue „Ritter“

„Wer kennt Ritter und was machen die Malteser“, fragten die Ausbilder im Sommer beim Ferienpass-Angebot ‚Abenteuer Helfen‘ die Iburger Kinder im Grundschulalter. Spontan kam die Antwort: „Ritter kämpfen für eine gute Sache und die Malteser helfen anderen Leuten.“ Damit waren das Ziel der Veranstaltung und das Selbstverständnis der Malteser gut beschrieben.



„Mit unseren ehrenamtlichen Diensten wollen wir schon im Kindesalter eine neue Ritterlichkeit bei Verletzungen und gegenüber bedürftigen Mitmenschen anregen und auch die Angst vor der Nothilfe nehmen“, sagt Stadtbeauftragter Gunter Binsack. Der Dienst am Nächsten kann dann in der Malteser Jugend und in den klassischen Diensten wie der Ersten-Hilfe-Ausbildung, dem Katastrophenschutz und Sanitätsdienst fortgesetzt werden.

Neben dem Sanitätsdienst wollen die Malteser mit einem Infostand beim ‚Iburger Advent‘ auf ihre vielfältigen Dienste und historischen Wurzeln aufmerksam machen. Der Malteser-Förderverein ‚Melitensia‘ aus Paderborn wird dazu einige Exponate aus dem Mittelalter präsentieren. Die Malteser informieren auch über

ehrenamtliche Mitwirkungsmöglichkeiten und wollen so in ihrer Tradition neue „Ritter“ werben. Im kommenden Jahr soll unter anderem eine Jugendgruppe aufgebaut werden, für die noch Jugendgruppenleiter/innen gesucht werden. Dazu kann auch der Schulsanitätsdienst am Iburger Gymnasium beitragen, der ab Dezember ein zweites Einsatzteam ausbilden wird. Im März 2012 wird ein Erste-Hilfe-Angebot für Firmbewerber folgen. „Viele Jugendliche haben durch ein zunächst ehrenamtliches Mitwirken bei den Maltesern sogar ihren Berufswunsch entdeckt“, weiß Binsack aus Erfahrung. Gelegenheiten zum Kennenlernen bieten auch ein Freiwilliges Soziales Jahr oder der neue Bundesfreiwilligendienst. Der Malteser-Infostand ist am **26. und 27. November** auf dem Parkdeck der Tourist-Information (Hubertushof) in der Schloßstraße 20 zu den Zeiten des Adventsmarktes geöffnet. Kontakt: 05403/5042.

Malteserlauf 2012

Der 9. Malteser-Benefizlauf findet am 22. Juni 2012 statt. Laufstrecken: 6,5 km Lauf (18.30 Uhr); 6,5 km Walking (18.45 Uhr); 10,5 km Hauptlauf (19 Uhr).

Anmeldung unter **05401/5837**

Gliederungen Bockhorst/Rhauderfehn

Neue SEG Transport für den Landkreis Leer

Am 12. November wurde die neue Schnelleinsatzgruppe (SEG) durch den Ersten Kreisrat Rüdiger Reske und den ärztlichen Leiter Rettungsdienst Dr. Frank Simon der Öffentlichkeit vorgestellt.

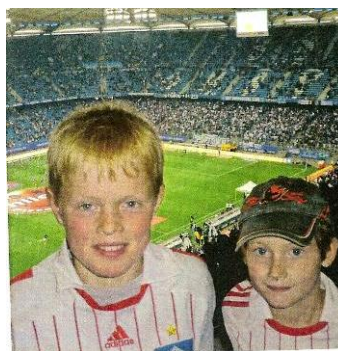


Die Einheit besteht aus 18 Helfern des MHD und der Sanitätskatastropheneinheit des Landkreises und kann mit ihren 8 Fahrzeugen bis zu 22 Patienten liegend transportieren. Sie dient der kurzfristigen Erweiterung des regulären Rettungsdienstes im Falle eines „Massenanfalls an Verletzten oder Erkrankten“ (MANV), bei Bedarf auch über Kreisgrenzen hinaus (ÜMANV). Die SEG betreibt im Einsatzfall einen Rettungsmittelhalteplatz mit angeschlossenem Hubschrauberlandeplatz.

Zwei Stunden nach der Vorstellung rückte die Einheit bereits zu einer Übung, einer simulierten Schiffskollision mit zahlreichen Schwerverletzten aus. Bei der Übung waren insgesamt 330 Personen im Einsatz, davon 142 Einsatzkräfte verschiedener Hilfsorganisationen. Die größte Einsatzübung Ostfrieslands seit Jahren.

Gliederungen Georgsmarienhütte

Fußballspaß dank Malteser



Unvergesslich bleibt die Reise zum Fußballspiel Hamburger SV gegen Borussia Mönchengladbach für vier sozial und körperlich benachteiligte Jungs aus Holzhausen. Auf Vermittlung der Malteser in der Kreisgeschäftsstelle Süd in Georgsmarienhütte und durch die finanzielle Unterstützung der Kolpingfamilie Holzhausen wurde ihnen ein bis dahin nicht vergöntes Erlebnis ermöglicht.

Gliederungen Hagen aTW

Benefizkonzert für Behindertenhilfe der Malteser Ordensjugend im Libanon

Zur Vorbereitung auf die Firmung gehört auch eine Sozialaktion. Die jungen Mitglieder der Kirchengemeinde St. Marien Gellenbeck arbeiten zum Beispiel in der Wärmestube oder in Senioreneinrichtungen. Eine der Gruppen entschied sich für eine andere Variante: Sie organisierte ein Benefizkonzert mit Franziskus von Heereman, Sohn des ehemaligen geschäftsführenden Vorsitzenden der Malteser in Deutschland, das einem Projekt für behinderte Menschen im Libanon zu Gute kommt.



Präsentierte seine eigenen Versionen von religiösen Liedern: Franziskus Heereman in Gellenbeck. Foto: Elvira Parton

Um die Besucher ins Bild zu setzen, gab es einen dreiminütigen Film, der das Libanonprojekt kurz vorstellte:

Mitglieder der Gemeinschaft junger Malteser reisen jährlich in das Mittelmeerland, um behinderten Menschen Ferien zu ermöglichen. Auf der Internetseite des Projektes ist beschrieben, in welchen unmenschlichen Umständen die betroffenen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen im Libanon leben. 2008 wurde das Projekt mit dem Westfälischen Friedenspreis ausgezeichnet.

Mitinitiator des Projektes ist Franziskus von Heereman. So traf es sich gut, dass Ludwig Unnerstall, der gemeinsam mit Burkhard Diekriede eine der Firmlingsgruppen leitete, von Heereman über seine berufliche Tätigkeit beim Malteser Hilfsdienst kannte. Von Heereman selbst ist aber auch Musiker und kam nun nach Gellenbeck, um mit Gitarre und Gesang geistliche Lieder zu interpretieren – und das mitunter auf ganz eigenwillige Weise. Zunächst machte aber der Jugendchor der Gemeinde den Auftakt: Unter der Leitung von Kristina Schmidt intonierten die Sängerinnen Stücke, die vom gospelartigen „Lord, Reign in Me“ bis zur Popmelodie von Joan Osbornes „One of Us“ reichte.

Sanft, einfühlsam, aber auch impulsiv: So umriss Unnerstall in seiner Ankündigung die Musik von Heeremans, der dem Auftritt den Titel „Long Way Home“ verpasst hatte. Und so ging es los mit dem gleichnamigen Titel von Tom Waits. Mit Baritonstimme und filigraner Gitarrenarbeit sorgte der Musiker aus Meerbusch bei Düsseldorf tatsächlich für eine Reihe anrührender Momente.

Dabei nahm der 35-Jährige sich aber auch die Freiheit heraus, bekannte Musikstücke neu zu interpretieren: „Man muss dieselben Sachen nicht immer gleich spielen“, kündigte er „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ an. Seine Darbietung: eine Fusion aus amerikanischem Country und deutschem Choral.

(Quelle und Foto: NOZ)

Gliederungen

Melle-Gesmold

Malteser öffnen Tür zum Pflegeberuf

Viele der 15 Absolventen des Lehrgangs „Schwesternhelferin/Pflegediensthelfer“ der Malteser in Melle-Gesmold waren zunächst aus privatem Interesse gekommen, um sich für die spätere Pflege von Angehörigen vorzubereiten. Nun steht für die meisten sogar die Tür zum Arbeitsmarkt offen. Bei der Übergabe der Zertifikate nach ihrem 80-stündigen Praktikum zogen die Teilnehmer diese überaus positive Bilanz. „Einige wurden direkt in eine geringfügige oder Teilzeitbeschäftigung übernommen, andere schufen sich die Basis, um nach der Elternzeit in einen Pflegeberuf einzusteigen“, freuten sich die Ausbilder Franz Jarvers und Andreas Ertelt. Sie lobten auch die Disziplin und gute Stimmung während der 120 Theoriestunden im Malteserhaus, die nun mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung endeten.

Der Kurs stellt die Basisqualifikation dar, die seitens des Medizinischen Dienstes für eine Pfl egetätigkeit in stationären und ambulanten Einrichtungen gefordert wird. Die Malteser bieten in der Folge auch die jährlich vorgeschriebenen Fortbildungen an, aber auch Zusatzqualifikationen, z. B. in den Bereichen Demenz, Hauswirtschaft und Behandlungspflege.



Die 13 neuen Schwesternhelferinnen und zwei Pflegediensthelfer Cornelia Althaus, Heike Bayer, Heike Bodi, Melanie Bührmann, Margit Bunk, Helena Frese, Sabine Hülk, Roswitha Nohl, Gabriele Rothenbusch, Annett Staingel, Sabine Wallmeier, Kerstin Weber, Claudia Wittke, Olli Loose und Michael Wessler bedankten sich mit Präsentkörben bei ihren Ausbildern. Für die ehrenamtliche Malteser-Referentin Hedwig Niekamp war dies der letzte Lehrgang.

Schon der nächste Kurs wird von ihrer Nachfolgerin Gaby Ertelt organisiert. Er startet am 23. Januar 2012. Information und Anmeldung über das Diözesanreferat unter **0541/95745-17**.

Malteser spendeten für Kinderhospiz

Diese Aktion steckt voller Symbolik: An seinem 50. Geburtstag dachte der Malteser-Hilfsdienst an Mädchen und Jungen, die am Rande des Todes stehen.



Einen Teil des Erlöses der Jubiläumsfeier, und zwar 500 Euro, übergab jetzt der MHD-Stadtbeauftragte Andreas Ertelt an das Kinderhospiz „Löwenherz“ in Syke. Ohne Spender gehe es nicht. Jeder Euro sei willkommen, machten Gertrud Markgraf und Uwe Glodschei deutlich, die das Geld im Malteser-Haus in Gesmold im Namen des Kinderhospizes entgegennahmen. Die Löwenherz-Repräsentanten würdigten das Engagement der Malteser und lobten in diesem Zusammenhang auch den Einsatz der Initiative „Bulsten für Löwenherz“, die im Laufe der Jahre sehr viel Geld für die segensreiche Einrichtung in Syke zusammengetragen habe.

Gliederungen

Lingen

SEG im Emsland übt Ernstfall

In einem Gebäude der Firma „GE Wind Energy“ hat es bei einer Explosion und anschließendem Feuer 30 bis 40 Verletzte gegeben. Der Rettungsdienst hat 10 Schwerstverletzte abtransportiert – jetzt stehen keine weiteren Rettungsmittel zur Verfügung. Dies war die Ausgangslage einer Übung der Schnelleinsatzgruppe (SEG) Emsland, die im Oktober auf dem Gelände des Windkraftanlagenherstellers in Salzbergen stattfand.



Wenn der normale Rettungsdienst nicht mehr ausreicht, es zu einem „Massenanfall von Verletzten“, so der Fachausdruck im Katastrophenschutz, kommt, schlägt die Stunde der SEG. Binnen kürzester Zeit eilen die Helfer des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und des Malteser-Hilfsdienstes zum Unglücksort.

„Aufbau einer Verletzensammelstelle und eines Behandlungsplatzes“ lautete der Auftrag für die Rettungskräfte. Die Verletzten, dargestellt von 30 Mimen des DRK, wurden geborgen und einem Notarzt zur ersten Sichtung vorgestellt. Die Behandlung und der Abtransport der Unglücksoffer erfolgt dann je nach Schwere der Verletzung und Dringlichkeit der weiteren Versorgung. Die 72 Einsatzkräfte waren von der seit 6 Monaten geplanten Übung ebenso überrascht wie die 25 betrieblichen Ersthelfer der „GE Wind Energy“, welche die Erstversorgung der Verletzten durchführten.

Bei der Abschlussbesprechung der Übung dankten die Organisatoren den Kräften der SEG: „Sie haben uns gezeigt, dass wir uns auf Sie verlassen können.“ Der zuständige Dezernent des Landkreises, Martin Gerenkamp, bezeichnete die Tätigkeit der SEG als „Dienst am Bürger im Emsland“. Im Anschluss an die Übung übergab er zwölf Notfallrucksäcke für die Fahrzeuge der SEG. „Die Ausstattung ist kein Dank, sondern Notwendigkeit“, betonte Gerenkamp. Dr. Wolfgang Hagemann, ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes im Emsland, sagte, man werde die Übung auswerten und Abläufe optimieren. Aber dafür übe man ja schließlich, so Hagemann.

(Quelle und Foto: NOZ)

Malteser kämpfen gegen den plötzlichen Herztod

Alle fünf Minuten stirbt ein Mensch am plötzlichen Herztod. Diese Zahl ließe sich deutlich senken, würden mehr Menschen schneller Hilfe erhalten.



Die Malteser Lingen möchten diesem Problem aktiv vorbeugen. In Kooperation mit der katholischen Pfarrgemeinde St. Vincentius Haselünne wurde im September ein automatisierter externer Defibrillator (AED), ein Laien-Defibrillator, zur Erstversorgung in den Eingangsbereich der Kirche angebracht.

Ausbildungsleiter Michael Suntrup wies die Gemeindeglieder, die Jugendgruppe und Vertreter von 22 Sponsoren des Projekts in die Handhabung des Gerätes ein. Der plötzliche Herztod zählt in den Industrieländern zu den häufigsten Todesursachen. Nur durch frühzeitig eingeleitete Wiederbelebungsmaßnahmen kann der betroffenen Person geholfen werden. Die Eintreffzeiten des Rettungsdienstes überschreiten häufig das Zeitfenster, in dem eine erfolgreiche Wiederbelebung möglich ist. „Deswegen ist es so wichtig, dass auch schon Laien vor Eintreffen des Rettungsdienstes die bestmögliche Versorgung durchführen können“, erklärt Suntrup. Die Industrie ermöglicht durch Vermarktung der AEDs dem medizinischen Laien, bereits vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes die Defibrillation durchzuführen.

„Dadurch werden die Überlebenschancen des Patienten signifikant gesteigert“, betont Suntrup. Deshalb bieten die Malteser Unternehmen und Organisationen in jedem Ersthelferkurs die Möglichkeit an, sich in der Anwendung von AEDs schulen zu lassen.

(Quelle und Foto: NOZ)

Gliederungen

Osnabrück

Informativer Erbrechtsvortrag



Zum Thema "Was geschieht mit meinem Erbe?" hatten die Malteser Osnabrück die Bevölkerung, Mitglieder und Hausnotrufkunden am 16. November in das Gemeindehaus St. Joseph eingeladen. Rund 60 Gäste waren vom informativen Gastvortrag des örtlichen Fachanwalts Dr. Eckhard Höckelmann mit zahlreichen Beispielen begeistert.

Vorge stellt wurden unter anderem die gesetzliche Erbfolge, das Pflichtteilsrecht, Formen der Testamentsgestaltung, Vermächtnisse und Schenkungen sowie die Erbschaftsteuer. Im Anschluss wurden individuelle Fragen beantwortet.

Die Malteser informierten am Rande über ihre ehren- und hauptamtlichen Dienste sowie vielfältige ehrenamtliche Mitwirkungsmöglichkeiten. Großes Interesse bestand an Wallfahrten und Erste-Hilfe-Angeboten. Ein Folgevortrag zur Patientenverfügung folgt im Frühjahr 2012. Interessenten können sich ab sofort unter **0541/95745-19** abmelden. Informationen unter

www.malteser-spenden.de/testamente

Wolfgang Zimmerer ist neuer Stadtbeauftragter

Im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung wurde Wolfgang Zimmerer als neuer Stadtbeauftragter der Malteser Osnabrück ernannt. Diözesanleiter Norbert Wemhoff überreichte die Berufungsurkunde und freute sich, dass die seit längerer Zeit vakante Position neu besetzt werden konnte. Die Aufgaben wurden zwischenzeitlich von den Stellvertretern Max Gehrmeier und Georg Schnieder wahrgenommen.

Wolfgang Zimmerer war bis zu seiner Pensionierung im September im Referat für Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung der Stadt Osnabrück tätig. „Mir war sehr früh klar, dass ich mit meiner Pensionierung nicht meine Lebens- und Berufserfahrung brach liegen lassen wollte.

Körperlich und geistig fit, war mein Ziel, im ehrenamtlichen Bereich einer kirchlichen Einrichtung tätig zu werden, in der ich meine Fähigkeiten für die Gesellschaft sinnvoll einbringen kann. Die Aufgabe bei den Maltesern entspricht meinem christlichen Glaubensverständnis“, begann Zimmerer seine Einstandsrede. Der Kontakt zu den Maltesern hatte sich durch einen ehrenamtlichen Einsatz im Malteser-Glühweinkeller auf dem Adventsmarkt und den Kontakt zum Diözesanleiter ergeben. „Die Führung einer solch großen Gliederung mit 100 Ehrenamtlichen sowie 2.900 unterstützenden passiven und Fördermitgliedern erfordert ein hohes Maß an Fach- und Sozialkompetenz, um eine stetige Weiterentwicklung und wirtschaftliche Stabilität zu erreichen.

Ich möchte dazu beitragen, die Hilfe für Bedürftige zu sichern und auszuweiten“, so Zimmerer weiter. Die umfangreichen Aufgaben wurden anschließend auch im Tätigkeitsbericht, vorgestellt von Georg Schnieder und Geschäftsführerin Susanne Theißing, deutlich: Neben der Notfallvorsorge (Katastrophenschutz und Sanitätsdienste), der Ersten-Hilfe- und sozialpflegerischen Ausbildung reagierten die Malteser mit dem Aufbau eines Besuchs- und Begleitungsdienstes auf die demografische Entwicklung.



Susanne Theißing, Norbert Wemhoff, Wolfgang Zimmerer, Georg Schnieder und Stadtseelsorger Pfarrer August Wallenhorst

Großalarm beim Fußballderby

Der 10. September bescherte den ehrenamtlichen Einsatzkräften der Malteser reichlich Arbeit. Neben drei Veranstaltungen, die sanitätsdienstlich abgesichert wurden, kam es zu einer Alarmierung der SEG Rettung zu einem Massenansturm von Verletzten (MANV) durch die Leitstelle der Berufsfeuerwehr.

Grund hierfür waren die Ausschreitungen beim Fußballspiel des VFL Osnabrück gegen Preußen Münster. Infolge der Alarmierung wurde von drei Helfern der letzte, noch nicht im Einsatz befindliche Wagen besetzt. Auch die Malteser, die bei den anderen Veranstaltungen im Einsatz waren, wurden in Bereitschaft versetzt, letztlich aber nicht mehr von der Leitstelle angefordert.

Die alarmierten Kräfte waren zunächst am Stadion in Bereitstellung gegangen. Die zu Beginn des Spiels verletzten Polizisten und Besucher waren bereits durch den Regelrettungsdienst der Stadt und des Landkreises Osnabrück versorgt und transportiert worden.



(Foto: NOZ)



Da weitere Ausschreitungen befürchtet wurden, blieben die Helfer der SEG Rettung und weitere Rettungskräfte in Bereitstellung, bis das Spiel beendet und die Fans abgereist waren. Der weitere Verlauf des Spiels blieb ruhig. Die Malteser mussten lediglich einen Besucher mit Kreislaufbeschwerden in das Marienhospital transportieren. Haben Sie

Interesse, sich bei den Maltesern in der Notfallvorsorge und der SEG Rettung der Stadt Osnabrück zu engagieren? Informationen unter www.malteser-osnabrueck.de oder **0541/505220**.

Gliederungen

Papenburg

Mittagstreff für Senioren in neuen Räumen



Nach einer längeren Pause startet im Oktober wieder der Malteser Mittagstreff in den dafür erweiterten Räumlichkeiten der Papenburger Dienststelle. Christa Wessels, Thekla Wessels, Renate Wirostek

und Margret Stavermann freuen sich darauf, zahlreiche Gäste begrüßen zu können.

„Für Menschen, die mittags allein essen müssen, ist es etwas ganz Besonderes, einmal im Monat mit anderen gemeinsam zu Tisch zu gehen“, sagt Christa Wessels.

Neben den gemeinsamen Mahlzeiten machte die Gruppe bislang auch einmal im Jahr einen Ausflug, der die Gemeinschaft zusätzlich stärkt. Hierbei wird das Motto des Angebotes „Mehr als eine gemeinsame Mahlzeit“ ganz deutlich. Informationen unter www.malteser-papenburg.de

Besuchsdienst „Abendsonne“ sucht Mitstreiter

„Unser Klausurwochenende in der Malteser Kommende im bergischen Ehreshoven (Foto) hat uns viele neue inhaltliche Impulse gegeben und unsere Gemeinschaft weiter gestärkt“, zieht Christa Wessels, Leiterin des Besuchsdienstes „Abendsonne“ der Papenburger Malteser Bilanz. „So freuen wir uns, unsere Tätigkeit vor Ort mit neuen Ideen und zusätzlicher Motivation fortführen zu können.“



Rund 20 Helferinnen engagieren sich derzeit im Besuchsdienst. Dieser schafft eine Brücke gegen vielfältige Isolation allein Lebender oder Hilfsbedürftiger. Durch Zuhören, Gespräche und gemeinsamen Aktivitäten und Aktionen sollen Kontakte aus dem gewohnten Lebensumfeld erhalten, gefestigt sowie neu belebt werden. Ein regelmäßiges Helfertreffen jeweils am 1. Montag im Monat um 19:00 Uhr in der Malteser-Dienststelle dient dem Erfahrungsaustausch und der kollegialen Beratung. „Die Nachfrage nach unserem Dienst steigt kontinuierlich. Daher freuen wir uns auch sehr über jeden, der uns unterstützen möchte“, so Wessels. Das einzubringende zeitliche Engagement sei dabei nach den persönlichen Möglichkeiten flexibel zu gestalten. Gerade auch für älter werdende Mitbürger mit Migrationshintergrund seien Helferinnen und Helfer mit entsprechenden Sprachkenntnissen willkommen. Weitere Informationen zum Besuchsdienst unter **04961/974220** und www.malteser-papenburg.de.

Förderpreis für die Malteser Jugend

Der Kreisjugendring und der Landkreis Emsland haben den diesjährigen 16. Jugendförderpreis an das Jugendforum der Samtgemeinde Spelle vergeben.

Platz zwei belegte die Malteser Jugend Papenburg mit ihrer Pfandsammelaktion zu Gunsten des "Elterntreffs Kinder mit Down-Syndrom". Die 35 Vorschläge wurden den über 200 Anwesenden in einer beeindruckenden Show mit buntem Rahmenprogramm vorgestellt. "



(Foto: NOZ)

Wir sind stolz auf unsere jungen Leute im Emsland“, bedankte sich die stellvertretende Landrätin Margret Berentzen für das enorme ehrenamtliche Engagement.

15 neue Notfallhelfer

„Ich danke Euch sehr für Euer ehrenamtliches Engagement und die Bereitschaft, Euch auch in der Freizeit kontinuierlich weiter zu qualifizieren“, so Birgit Jähne-Neumann, stellvertretende Vorsitzende der Malteser in Papenburg, beim offiziellen Abschluss eines Notfallhelferlehrganges für die Mitglieder der Schnellen Einsatzgruppe (SEG) des Malteser Hilfsdienstes sowie Helfer des Technischen Hilfswerkes aus Papenburg.



„Ich bin stolz, dass es immer wieder Menschen gibt, die bereit sind bei Unfällen oder anderen Notlagen Menschen effektiv und schnell zu helfen.“

8 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Malteser sowie 7 des THW haben mit Erfolg die Abschlussprüfung zum „Notfallhelfer“ bestanden. Malteser und THW haben ihre Helfer erstmalig gemeinsam ausgebildet. Die erfolgreiche Kooperation soll auch in Zukunft fortgesetzt werden. „Damit können wir bei Großschadensereignissen noch besser zusammenarbeiten“, erläuterte Heinz Bröing, Leiter Einsatzdienste der Malteser im nördlichen Emsland. Der Lehrgang umfasste 61 Stunden und wurde unter der Leitung des Lehrretungsassistenten Oskar Gerdes durchgeführt. Zu den Themen gehörten u.a. Anatomie, Physiologie, Einsatztaktik, Notfallmanagement sowie Hygiene, Desinfektion und Gerätekunde. Auch die Notfallpraxis kam dabei in Form von Fallbeispielen, die von gebildeten Einsatzteams bewältigt werden mussten, nicht zu kurz.

Ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung war die Zusatzqualifikation in der Anwendung und Handhabung eines AED-Gerätes (automatischer externer Defibrillator), der bei plötzlichem Herzstillstand im Rahmen einer Reanimation zum Einsatz kommt. „Eine entsprechende Qualifikation ist inzwischen fester Bestandteil aller Angebote in der Breitenausbildung der Malteser“, so Ausbildungsleiterin Birgit Jähne-Neumann.

Die Notfallhelfer sind nun in der Lage, den Rettungsdienst bei Großschadenslagen sowie bei allgemeinen Sanitätseinsätzen zu unterstützen. Weitere Helferinnen und Helfer sind in der Schnelleinsatzgruppe herzlich willkommen. Dienstabend ist jeweils mittwochs um 20 Uhr in der Malteser-Dienststelle. Information unter www.malteser-papenburg.de.

Gliederungen

Sögel

NDR berichtet über Erste Hilfe im Kindergarten

„Hallo ich bin Marie. Julian hat am Kopf geblutet. Er ist vom Fahrrad gefallen.“ Die fünfjährige Marie spricht mit Malteser-Ausbilderin Stefanie Wesseln - sie übt den Notruf bei der Rettungsleitstelle Emsland. Gebannt schauen die 13 anderen Kinder des Kindergartens St. Franziskus in Werpeloh dem Rollenspiel zu. Sie nehmen an einem Erste-Hilfe-Kurs teil. Wer glaubt, die Kinder seien dafür zu jung, der irrt, sagt Wesseln: „Gerade kleine Kinder entwickeln sehr leicht das Gespür dafür - wie geht es dir, wie geht es mir - und sie sind sehr neugierig. Gerade in diesem Alter ist ein Erste-Hilfe-Kurs sinnvoll.“

Die Kinder üben die stabile Seitenlage, wie man eine Wunde verbindet oder eine Rettungsdecke benutzt. Dabei wird aus einem langweiligen Pflaster schon mal eine Pflasterpuppe, wie die fünfjährige Charlotte erklärt: „Da machen wir Pflaster um den Finger und dann malen wir ein Gesicht da drauf.“

Die ungewöhnliche Idee, bereits kleinen Kindern im Alter von drei- bis sechs Jahren Erste Hilfe beizubringen stammt vom Malteser-Hilfsdienst aus Köln. Der zehnwöchige Kurs wird deutschlandweit angeboten und über private Sponsoren finanziert. Rita Hagenhoff, Leiterin der Malteser-Dienststelle in Sögel, weiß, dass dieses Geld gut investiert ist: „Es wird zunehmend auch in Jugendkursen bemerkt, dass soziale Kompetenzen oft gar nicht mehr vorhanden sind. Und da haben die Malteser gedacht, es wäre gut, wieder ganz unten anzufangen und den Anreiz, Hilfe zu leisten, zu stärken. Also nicht am Rande zu stehen, der Gaffer zu sein, sondern auf den anderen zuzugehen.“



Dass die Idee funktioniert, sieht man auch im Kindergarten St. Franziskus. Die Kinder haben Spaß an der Ersten Hilfe und nehmen das Gelernte mit nach Hause, so Ausbilderin Wesseln: „Ich höre dann schon, dass viele sagen, mein Kind hat mir heute die stabile Seitenlage gezeigt. Ich wusste gar nicht, dass die das schon können und wie einfach das eigentlich ist.“

Die Erwachsenen kommen so oft auch auf die Idee, wieder einen Erste-Hilfe-Kurs zu machen.

200. Hausnotrufteilnehmer auf dem Hümmling



Der Malteser Hümmling konnte jetzt den 200. Teilnehmer am Hausnotrufsystem auf dem Hümmling anschließen. Karin Knipper, Hausnotrufbeauftragte der Malteser, hieß Adelheid Dreier herzlich als 200. Teilnehmerin willkommen

und überreichte ihr aus diesem Anlass einen Blumenstrauß. Ihre Tochter, Dr. Irmgard Schmid, die als Ärztin in München tätig

ist, weiß um die vielen Gefahren im häuslichen Bereich und veranlasste bei ihrem Besuch in Sögel durch einen Anruf bei den Maltesern in Sögel die Installation des Gerätes. Die Malteser in Sögel reagierten schnell und unkompliziert.

Wie bei jedem Anschluss wurden medizinische Einzelheiten, die Telefonnummer des Hausarztes und Angehörige bzw. Nachbarn aufgenommen und hinterlegt, so dass bei einem Hilferuf durch Knopfdruck möglichst viele Daten hinterlegt sind und die Mitarbeiter der Hausnotrufzentrale so schnell und zielgerecht handeln können.

Der Probealarm, den Frau Dreier auslöste, klappte hervorragend. Die Zentrale meldete sich über das Gerät und begrüßte Frau Dreier gleich persönlich. Diese war darüber positiv überrascht und freute sich, dass alles so reibungslos funktionierte.

Frau Dr. Schmid kann ihre Mutter jetzt etwas sorgenfreier verlassen. „Es ist eine Beruhigung zu wissen, dass Mutter durch den Knopfdruck Hilfe herbeirufen kann. Wir selber können es aufgrund der Entfernung nicht leisten.“ Mehr Informationen über den Hausnotruf unter **05952/9120**.

Tag der offenen Tür



Am Sonntag, den 27. November, von 14 bis 17 Uhr laden die Malteser Hümmling zu einem „Tag der offenen Tür“ in die Geschäftsstelle Sögel (Ulmenstraße 8) ein. Neben Kaffee und Kuchen, einer Fahrzeug und Technikschaу, gibt es Information und Beratung zu den vielfältigen Malteserdiensten: Erste-Hilfe- und sozialpflegerische Ausbildung, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Fahrdienst, Kleiderkammer und Besuchsdienst.

Gliederungen

Twistringern

Städtepartnerschaft durch Litauenhilfe

Den ersten offiziellen Kontakt gab es im Jahr 2000, jetzt ist die Partnerschaft perfekt: Am Sonnabend unterzeichneten die Bürgermeister der beiden Gemeinden Twistringern und Kaišiadorys (Litauen) die Urkunden im Rahmen einer Feierstunde im Twistringer Rathaus.

Die Litauer waren der Einladung ihrer Gastgeber, den Twistringer Maltesern und dem Freundeskreis Litauen, gefolgt und verweilen bis heute in Gastfamilien in ihrer neuen Partnerstadt.

In einer Vereinbarung aus dem Jahr 2002 wurde die Möglichkeit einer Städtepartnerschaft mit der Stadt im Herzen Litauens in Aussicht gestellt. „Das gute Miteinander hat sich fortgesetzt und zu einer Vertiefung der Beziehungen geführt“, erinnerte Twistringens Bürgermeister Karl Meyer beim Empfang der 13-köpfigen Delegation aus Kaišiadorys.

Nachdem die Gäste aus Litauen am Sonnabendmorgen am Bremer Flughafen in Empfang genommen wurden, ging es zur Stärkung in Beukes Gartencafé nach Scharrendorf. Anschließend enthüllten die beiden Amtskollegen gemeinsam am Ortseingang an der Bremer Straße das neue Schild, das auf die Partnerschaft hinweist (Foto).



„Die Menschen sollen von dem guten Miteinander Kenntnis nehmen“, verkündete Meyer, denn schließlich führen täglich bis zu 15.000 Fahrzeuge an dem markanten Punkt vorbei. Litauens Gemeindeoberhaupt Romualdas Urmelevicius bedankte sich für die Wertschätzung und kündigte an, dass auch in der östlichen Partnerstadt in Kürze ähnliche Schilder zu finden seien.

Vida Sniokaitienė und die Sykerin Nijole Rauschenberger sorgten mit ihren Übersetzungen für gegenseitiges Verständnis der Gäste und ihrer Gastfamilien.

Im Anschluss folgte eine kleine Stadtrundfahrt mit Stopp im Gymnasium, wo sich die Gäste unter anderem den Meditationsraum und das Lernatelier anschauten.

Bevor die Verträge im Rathaus offiziell unterzeichnet wurden, präsentierte Bürgermeister Meyer noch das Twistringer Gewerbegebiet im Rahmen einer Bustour. Auch das soziale Kaufhaus und die Twistringer Tafel wurden den Litauern nicht vorenthalten.

Im Ratssaal erinnerte er sich dann an seinen ersten Besuch in Litauen: „Ich hatte den Eindruck, dass wir uns von Anfang an gut verstanden haben.“ Den Maltesern und dem Freundeskreis sei es gelungen, eine Brücke zwischen den beiden Städten zu schlagen, die neben Hilfstransporten auch gute menschliche Beziehungen ermöglicht habe. Dafür bedankten sich Urmelevicius und Meyer bei den Anwesenden im Ratssaal, darunter die Fraktionsvorsitzenden Twistringens.

Neben seiner Unterschrift auf der Partnerschaftsurkunde verewigte sich der litauische Bürgermeister zusätzlich im Goldenen Buch der Stadt. Nachdem kleine Aufmerksamkeiten ausgetauscht worden waren, widmete man sich der Besprechung zukünftiger sozialer Projekte. Im Lager des Freundeskreises konnten sich schließlich alle Anwesenden davon überzeugen, dass bereits für den nächsten Hilfstransport im Oktober die Vorbereitungen auf Hochtouren laufen.

Die erste Begegnung klang am Sonnabend mit einer Grillfeier im Garten der Familie Beuke aus. Sonntags ging es nach dem Gottesdienst in Marhorst zum Garten-Kultur-Musikfestival nach Dötlingen-Ostrittrum. Der Besuch der litauischen Gäste wurde spontan um einen Tag verlängert.

Gliederungen

Wallenhorst

Malteser auf Wallenhorster Gewerbemesse

Mit einem 40-köpfigen Einsatzteam waren die Malteser auf der Wallenhorster Gewerbemesse vertreten. Jeden Tag deckten die 40 Helfer der Wallenhorster Malteser, unterstützt durch die Kollegen der Rettungswache Bramsche sowie den Hausnotrufbeauftragten der Malteser Osnabrück, den Dienst ab und erhielten großes Lob aus der Bevölkerung.

Mit einem breiten Angebot machten die Malteser auf Ihre Dienste aufmerksam. Highlight waren die Vorführungen der Rettungshunde am Freitag sowie des Rettungsdienstes am Samstag und Sonntag.



Damit den Zuschauern ein möglichst realistisches Bild vermittelt werden konnte, schminkte die gerade neu aufgestellte Gruppe „Realistische Notfalldarstellung“ die Verletztendarsteller mit Theaterblut und entsprechenden Verletzungen.

Auch das Jurtezelt, indem die kleinen Besucher am Lagerfeuer Stockbrot backen konnten und Verbände übten oder sich vom Ballonkünstler Ballontiere knoten lassen konnten fand großen Anklang bei den ca. 20.000 Besuchern.

Des Weiteren informierten die Malteser an einem großen Messestand über ihre Dienste und Leistungen, über Möglichkeiten der Mitarbeit, Fördermöglichkeiten sowie über die Ausbildung an der Rettungsschule Nellinghof. Auch hier zeigten sich viele Besucher interessiert. Natürlich stellten die Malteser auch den Sanitätsdienst während der Veranstaltung sicher. Versorgt wurden die Helferinnen und Helfer durch den eigenen Verpflegungstrupp.

„Ein rundum hervorragender Einsatz. Da merkt man, dass unsere Einsatzgruppe schon eine ganze Weile zusammenarbeitet und auch die Jugend voll eingebettet ist. Die Helfer sind aufeinander eingespielt und bringen eine hohe Motivation mit“, lobte Lars Meyer, Ortsbeauftragter der Wallenhorster Malteser, seine Leute mit Stolz. Informationen unter www.malteser-wallenhorst.de

Wir ziehen um

Seit dem 1. November ziehen die Wallenhorster Malteser an Ihren neuen Standort an der Fiesteler Str. 58 um. Der bisherige Standort an der Bunsenstraße musste aus verschiedenen Gründen aufgegeben werden. „Qualität, Quantität und Ökonomie müssen passen“, erklärte Ortsbeauftragter Lars Meyer. „Und diese Gegebenheiten werden an der neuen Adresse deutlich eher erfüllt sein.“ Die wirtschaftlicheren Räume sollen dazu beitragen, dass die Fördermittel dem Hilfebedürftigen zugute kommen und nicht in eine pompöse Dienststelle investiert werden. Die Malteser werden auch während des Umzuges für die Bevölkerung erreichbar sein und mit Ihren Leistungen zur Verfügung stehen. Nur ein regelmäßiges Kursangebot gibt es erst wieder im kommenden Jahr, da bis dahin noch viel zu tun ist in den neuen Räumen. Es müssen Wände umgesetzt, Fußboden und Elektroleitungen gelegt und Malerarbeiten durchgeführt werden, was die Ehrenamtlichen großen Teils in Eigenregie übernehmen werden. Bis März 2012 sollen dann die neuen Schulungsräume im neuen Glanz erstrahlen und ein Kursangebot mit noch besserer Qualität ermöglicht werden. Den Ehrenamtlichen werden nach allen Umbaumaßnahmen ein großes Büro sowie ein Aufenthaltsraum mit großer Küche, ein Schulungs- Umkleide- und Raum zur Lagerung von medizinischem Gerät sowie eine riesige Fahrzeughalle zur Verfügung stehen. Die Malteser bedanken sich schon jetzt bei Familie Broxtermann, die die Räume zur Verfügung stellen und sämtliche Umbauarbeiten unterstützen sowie bei allen freiwilligen Helfern, die sich gemeldet haben, um sich am Umbau unentgeltlich zu beteiligen.

Unsere neue Adresse lautet:

Malteser Hilfsdienst e.V.
Fiesteler Str. 58
49134 Wallenhorst

Feuerwehr Rulle und Malteser Wallenhorst im gemeinsamen Übungseinsatz

Am 26. September ereignete sich am St. Bernhardsweg in Rulle ein Verkehrsunfall. Was zunächst nach einem tragischem Unglück aussah, war glücklicherweise nur eine Übung von der Feuerwehr Rulle und den Maltesern aus Wallenhorst.



Gegen 19.30 Uhr trafen als erstes die Wallenhorster Helfer der Schnelleinsatzgruppe 2 mit einer Krankenwagenbesatzung an der gestellten Unfallstelle ein. Dort fanden sie eine verunglückte Fahrradfahrerin vor, die offensichtlich von einem PKW angefahren worden war. In dem Pkw saßen zwei ebenfalls verletzte Insassen. Da recht schnell klar war, dass die Fahrertür des Pkw sich nicht öffnen ließ und die Fahrerin mit den Füßen unter den Pedalen eingeklemmt war, wurde zur Befreiung und patientengerechten Rettung die Feuerwehr Rulle dazu gerufen, die dann dem PKW mit schwerem Gerät zu Leibe rückten und die verletzte Fahrerin befreiten.

Für das realistische Aussehen der Verletzungen der Mimen war das Team der „Realistischen Notfalldarstellung“ der Malteser Wallenhorst verantwortlich. Im Vordergrund der Übung stand diesmal nicht vorrangig die medizinische Versorgung, sondern die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst. So konnten im Anschluss der Übung auch die Sanitäter der Malteser sich selber mal, unter Anleitung der Feuerwehrkollegen, im Umgang mit Rettungsschere und Spreizer üben. Die Malteser sagen "herzlichen Danke" an die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr Rulle!

Osnabrücker Balu-Kinder begegnen Rettungshunden

So ein Vierbeiner hat eine gute Nase. Das haben 20 Kinder des Programms „Balu und Du“ und ihre erwachsenen Begleiter bei einer Begegnung mit Rettungshunden der Malteser aus Wallenhorst bemerkt. Auf dem Gelände der ehemaligen Teutoburger Schule demonstrierten Staffelleiter Bernhard und Ausbilderin Silke Bensmann den richtigen Umgang mit Hunden.



(Foto: NOZ)

Eine lange Schlange bildete sich vor den Käfigen am Malteser-Einsatzwagen. Holst Du die Hunde jetzt raus?“, fragten die Kinder. Zunächst erklärte Bensmann die Grundsätze der Rettungshundeausbildung und das Belohnprinzip bei erfolgreicher Suche. Als er das Arbeitsgeschirr der Tiere zeigte und die daran befestigten Glocken erklangen, schlugen die Hunde in den Käfigen an. „Oh Gott“, meinte ein Kind. Doch die Experten beruhigten die Kleinen und empfahlen, nicht vor den Tieren wegzurufen und nicht ohne vorheriges Erkundigen beim Halter Streicheleinheiten zu verteilen.

Die Kinder fassten schnell Vertrauen zu Flächensuchhund „Paula“ und der lustigen „Trudi“ mit den langen Schlappohren. Einige durften sich verstecken und wurden dann von den Hunden mit ihren großen Riechkolben gefunden. „Ein Personenspürhund muss nur an einem Deiner Kleidungsstücke riechen und nimmt dann Deine Fährte auf“, erörterte Bensmann. „Ich verlaufe mich nie“, erwiderte ein Kind. Ein anderes erinnerte sich an seine in den Untiefen des Kinderzimmers verloren gegangene CD und schlug vor: „Der Hund sollte mal danach suchen.“

„Balu und Du“ wurde 2002 als gemeinsames Projekt der Uni Osnabrück und des Diözesan-Caritasverbands Köln ins Leben gerufen. Ziel ist es, Kinder im Grundschulalter ehrenamtlich zu fördern. Inzwischen gibt es bundesweit mehr als 50 Standorte. Vorsitzende des Trägervereins mit Sitz in Osnabrück und Initiatorin des Angebots ist Hildegard Müller-Kohlenberg. Die Osnabrücker „Balus“, das sind Studenten als Mentoren, und die „Moglis“ genannten Kinder nutzen Räume der Teutoburger Schule für ihre wöchentlichen Unternehmungen wie Sport und Spiel oder schulische Nachhilfe. So kam der Kontakt zu Bernhard Bensmann zustande, der das Gebäude als Hausmeister betreut.

Malteser veröffentlicht Masterarbeit zum Thema Ehrenamt



Lars Meyer, Ortsbeauftragter der Malteser Wallenhorst, hat seine Masterarbeit zum Thema „Führungsinstrumente im Ehrenamt“ geschrieben und Erfahrungen aus seiner ehrenamtlichen Tätigkeit bei den Maltesern eingebracht. Das nun erhältliche Buch richtet sich an Leser, die sich mit den

Praxisproblemen der Führung ehrenamtlicher Mitarbeiter auseinandersetzen möchten.

Da das Personal das wertvollste „Gut“ eines Unternehmens oder einer Organisation ist, muss es durch eine umfangreiche Planung entwickelt, gepflegt, gesichert und motiviert werden. Dies gilt besonders für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die unentgeltlich arbeiten und somit nicht über materielle Anreize motiviert werden können. Das Buch zeigt geeignete und weniger geeignete Instrumente auf, die Personalverantwortliche zur Führung ehrenamtlicher Mitarbeiter nutzen können.



Im Hauptteil werden verschiedene Führungsinstrumente erklärt, die bei hauptamtlich Tätigen Anwendung finden. Anschließend wird deren Tauglichkeit im Ehrenamt geprüft. Außerdem wird die praktische Anwendung der Instrumente im Ehrenamt am Beispiel der Malteser Wallenhorst dargestellt.

Autor Lars Meyer ist seit seinem 17. Lebensjahr ehrenamtlich bei den Maltesern tätig. 1999 gründete er mit seinem Vater den Ortsverein in Wallenhorst. Mit 20 Jahren, nach dem Tod seines Vaters, übernahm der studierte Diplom-Sozialpädagoge/-arbeiter die Führung der Ortsgruppe.

Das Buch ist erhältlich im Buchhandel und über das Internet, als Paperback-Ausgabe und als eBook. ISBN-10: 3863410866 und ISBN-13: 978-3863410865 beim Diplomica Verlag Hamburg.

Michael Freericks neuer Landesbeauftragter

Im Forum der St.-Ursula-Schule in Hannover waren am 13. November Malteser aus ganz Norddeutschland versammelt, um sich von ihrem Landesbeauftragten Walter Remmers zu verabschieden und dessen Nachfolger Michael Freericks zu begrüßen. Remmers wirkte für die Malteser in Niedersachsen und im Bistum Osnabrück. Zuvor zelebrierte der Hildesheimer Bischof Norbert Trelle eine Messe in der benachbarten St.-Heinrich-Kirche. In seiner Predigt sprach er an, dass ehrenamtliche Helfer, die sich für die Nöte anderer einsetzen, oft mit dem Begriff „Helfersyndrom“ in Verbindung gebracht werden, „als ob es sich dabei um eine Krankheit handelt.“



Er selbst sei den Maltesern dankbar, dass sie einen Blick für die Menschen haben, die Hilfe brauchen. Dabei hob er die Praxis für Malteser Migranten Medizin in Hannover und Osnabrück hervor, in der den Menschen ärztlich geholfen wird, die illegal und ohne Krankenversicherungsschutz hier leben. Der Bischof selbst ist Schirmherr der ehrenamtlichen Malteser-Praxis in Hannover. Bei seiner Verabschiedung wurde aufgezählt, was der ehemalige Malteser-Landesbeauftragte Walter Remmers für die Malteser bedeutet: Er ist seit 1970 Mitglied, war über 25 Jahre Diözesanleiter im Bistum Osnabrück und seit 2004 Landesbeauftragter für Niedersachsen. Darüber hinaus war er einige Jahre Vizepräsident des Malteser Hilfsdienstes in Deutschland. Sein Einsatz für die Malteser war stets ehrenamtlich. „Neben seiner politischen Arbeit war er mit viel Herzblut für die Malteser da“, würdigte ihn Innenminister Uwe Schünemann und dankte im Namen der Landesregierung für sein hervorragendes Engagement. Remmers könne mit Stolz auf sein Lebenswerk zurückblicken.

Remmers Nachfolger, Michael Freericks, ist seit 2007 Leiter der Vertretung des Landes Niedersachsen bei der Europäischen Union. „Er ist unser Mann in Brüssel“, sagte Schünemann und erklärte, dass es immer wichtiger sei, so schnell wie möglich über Beschlüsse in Brüssel informiert zu werden. Als Beispiel nannte er die Sicherheitspolitik, die zwar immer internationaler geregelt werde, aber in Niedersachsen umgesetzt werden müsse. Freericks setze sich kompetent und vorbildlich für die Belange des Landes ein.



Davon, dass er sich auch für die Interessen der Malteser stark machen werde, ist Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin (Foto links), Präsident des Malteser Hilfsdienstes, überzeugt. Er selbst hatte Freericks, der seit 1974 mit den Maltesern verbunden ist, als neuen Landesbeauftragten vorgeschlagen. Und Freericks verspricht Unterstützung: „Ich werde mich für die Malteser und damit für das Wohl der Bedürftigen stark machen.“

Zu den Aufgaben des Landesbeauftragten gehören insbesondere die Repräsentanz der Malteser-Diözesanverbände in Kirche und Gesellschaft sowie die Fachvertretung gegenüber den Landesbehörden in Fragen des Rettungsdienstes und Katastrophenschutzes sowie der Jugendarbeit und Ersten-Hilfe-Ausbildung.

„Aufgrund seines deutschen Wohnsitzes in Norden, freut es uns besonders, dass wir wieder einen Landesbeauftragten mit Wurzeln im Bistum Osnabrück gewinnen konnten“, freute sich der Osnabrücker Diözesanleiter Norbert Wemhoff.

Nikolausaktion 2011



Die Malteser Nikolausaktion wurde 1997 ins Leben gerufen. Jährlich finden in über 100 Städten ehrenamtliche Einsätze statt. Die circa 180 Aktionen erreichen jährlich bis zu 65.000 Bedürftige. Rund 2.500 ehrenamtliche Malteser wirken jedes Jahr mit. So konnte im ersten Jahrzehnt der Aktion fast einer halben Million Menschen geholfen werden.

Die Malteser im Bistum Osnabrück beteiligen sich 2011 mit vier Aktionen: Die Malteser Jugendlichen in **Bockhorst/Rhauderfehn** verschenken Zeit. Sie besuchen einsame und sozial schwache Menschen, spielen, lesen vor und bringen Gebackenes und Gebasteltes mit. Außerdem veranstalten sie einen Spiel- und Bastelnachmittag für Kinder und Jugendliche der Tafelbesucher mit anschließender Weihnachtsfeier. Das Küchenteam wird für ein gemeinsames Abendessen sorgen. Die Malteser **Melle-Gesmold** besuchen und beschenken Gemeindemitglieder, die zur Zeit im Krankenhaus sind. Die Malteser **Papenburg** führen am 10. Dezember im Neukauf-Supermarkt in der Kirchstraße eine Einkaufsaktion für die Tafel durch.

Malteser auf dem Weihnachtsmarkt Osnabrück

Die Malteser öffnen wieder ihren Glühweinstand auf dem Osnabrücker Weihnachtsmarkt im Gewölbekeller der Bischöflichen Kanzlei an der Hasestraße 40a. Vom 25. November bis 22. Dezember können dort wieder Glühwein, Apfelpunsch und Schmalzbrote zu Gunsten des Malteser Auslandsdienstes erworben werden. Über 80 Ehrenamtliche engagieren sich zu Gunsten bedürftiger Menschen Litauen. Öffnungszeiten:
Mo-Do ab 17 Uhr, Fr-So ab 15 Uhr

Malteser-Weihnachtsgeschenke



Weihnachtskarten und -kugeln können wieder unter www.malteserjugend-wuerzburg.de bestellt werden.

Springender Punkt online

Der „Springende Punkt“ steht zum Downloaden unter www.malteser-osnabrueck.de unter der Rubrik **Presse** zur Verfügung.

„eNews“

Das Diözesanreferat beliefert den bundesweiten Malteser-Newsletter „eNews“ mit Kurzversionen diözesaner und örtlicher Presseberichte sowie Veranstaltungsterminen und Personalmitteilungen. Ortsgliederungen können ihre Beiträge auch direkt an die Redaktion senden und Einträge im Bereich BIETE-SUCHE-TAUSCHE platzieren. Die „eNews“ können über den Link <http://newsletter.malteser.de/servlet/web.subscribe?tid=14> abonniert werden.

Leserbriefe

Gerne erwarten wir Kommentare zu aktuellen Beiträgen, Humorvolles und Kreatives aus der Malteserwelt, neue Projektideen oder auch Anregungen zur Gestaltung des „Springenden Punktes“.



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern

eine besinnliche Adventszeit,

ein gesegnetes Weihnachtsfest

und einen guten Start ins neue Jahr!

Impressum

Malteser Hilfsdienst e.V. Diözesangeschäftsstelle
Klöntrupstraße 12, 49082 Osnabrück
Tel.: (05 41) 9 57 45 - 0
Fax: (05 41) 9 57 45 - 45
Web: www.malteser-osnabrueck.de

Verantwortlich:
Ulrich Brakweh, Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: (05 41) 9 57 45 - 19
Fax: (05 41) 9 57 45 - 45
eMail: ulrich.brakweh@malteser.org

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 9. März 2012

Bei längeren Zuschriften und undeutlichen Ausführungen behalten wir uns Änderungen vor.